

Odervorland

Nº 11

Ausgabe April 2018
19. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

www.amt-odervorland.de

Nº 292 ausgegeben zu Briesen/Mark
April 2018 / 25. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Odervorland und sehr geehrte Leserinnen und Leser.

Kennen Sie den Ausspruch „Sag´s mit Blumen!“ Das kommt mir immer in den Sinn, wenn ich an den Frühling denke. Wir alle kennen die Bedeutung der Rose oder der Calla. Es gibt Blumen, da steckt die Bedeutung schon im Namen – Vergissmeinnicht. Aber wussten Sie, dass der Märzenbecher in der Blumensprache bedeutet: „Ich will nicht länger warten“.

Wir müssen auch nicht mehr lange warten und schon feiern wir das Osterfest.

Narzissen werden unsere Tische schmücken. Die Bedeutung dieser Frühlingsboten ist: „Du bist aber ganz schön eitel!“

Man sollte das auch allzu ernst nehmen, denn wer Blumen wirklich mag, kann sich über jede Blume freuen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Osterfeiertage an denen Sie sich im Kreise Ihrer Lieben erfreuen und bei frühlingshaften Temperaturen Ausschau nach den ersten Blumen halten können.

Marlen Rost
Amtsdirektorin

Jörg Bredow
Amtsausschussvorsitzender

Wir fahren nach Hohen-Neuendorf!

Einige werden sich über die Überschrift wundern. Fußballer freuen sich, wenn sie nach Berlin fahren dürfen. Wir, elf Grundschüler der Klassenstufe 5 und 6 der „Martin-Andersen-Nexö“-Grundschule, freuen uns, dass wir nach Hohen-Neuendorf zum Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Zweifelderball fahren dürfen.

Am Dienstag, dem 20. Februar fuhren wir zum Regionalfinale nach Frankfurt (Oder). Nach einem großartigen Kampf und spannenden Spielen wurden wir bei diesem Turnier zweiter und verloren nur gegen den späteren Sieger. Mit dem zweiten Platz qualifizierten wir uns für das Landesfinale, dass am 19.04.18 stattfindet. Auf dieses Ereignis freuen wir uns schon sehr.



Mit sportlichen Grüßen R. Wetzke (verantwortl. Sportlehrer)
Grundschule Briesen

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 • 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

KÖNIG & NEHLS

GbR

— gas - heizung - sanitär —

Bahnhofssiedlung 3 Tel.: 0172 3 21 41 66

15236 Jacobsdorf Tel.: 0171 4 74 36 12

koenig-nehls@t-online.de

**Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Osterfest!**



Unser Schulfasching

Unser Schulfasching fand am 14.02.2018 in unserer Turnhalle statt. Die 6. Klassen haben den Fasching wieder vorbereitet und sich insgesamt 18 Spielstationen überlegt und gestaltet. Die Stationen Seilschwingen, das Bällebad und das Tauziehen wurden am meisten besucht. Bei vielen Stationen wurde die Schnelligkeit gemessen und es gab Urkunden und Medaillen für die Besten. Um 9.00 Uhr war die große Pause im Klassenraum und jedes Kind aß seinen leckeren Pfannkuchen. Am Schluss tanzten und sangen alle im großen Kreis „Laurenzia“. Während die meisten Kinder beim Mittagessen waren, räumten die Schüler der 6. Klasse alle Geräte und Materialien wieder an Ort und Stelle. Die 6. Klassen haben ein großes Lob erhalten.

Grundschule Briesen
Klasse 6b



• Kita Berkenbrück

Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie und ihr Kind gern täglich, von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr zum gemeinsamen Spielen in unserer Kita „Löwenzahn“.

Wir bitten Sie, um eine telefonische oder gern auch persönliche Voranmeldung, so dass wir optimal den Vormittag für Sie planen und gestalten können.

Telefon: 033634/277

Wir freuen uns auf Sie und ihr Kind.

Ihr Kita-Team

• Kita Zwergenstübchen



„Herzlich Willkommen“ sagen alle kleinen und großen „Zwerge“

Das Falkenberger „Zwergenstübchen“ öffnet seine Türen für neugierige Eltern und deren Kinder, die noch keine Kita besuchen, täglich in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr zum Kennenlernen und gemeinsamen Spielen.

Um eine telefonische Voranmeldung wird gebeten unter 033607/230!

Herzlich Willkommen

zum

Krümeltreffen

in der Kita

„Abenteuerland“

Pillgram

jeden ersten Dienstag im Monat

von 15.30 - 16.30 Uhr

im Obergeschoss der

Kinderkrippe

Voranmeldung erwünscht!

Tel.: 033608 213



Lust auf Besuch?

Kolumbianische Austauschschüler suchen Gastfamilien!

Die Austauschschüler der Andenschule Bogota wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras

fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat.

Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen.

Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, dem 21. April 2018 bis Samstag, dem 07. Juli 2018.

Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen.

Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdiallog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- *Marmortreppen*
- *Außentreppen*
- *Fensterbänke*
- *Waschtischplatten*
- *Küchenarbeitsplatten*

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

• **Amt Odervorland**

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

Wir sammeln Altpapier!

Am Heizhaus steht eine Sammeltonne bereit.

Erlös zugunsten des Schulfördervereins

keine Folien, keine Plastik, keine Pappe

Hinter dem Heizhaus steht ein Schrottcontainer, in den Anwohner zugunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

26.03.18 - 06.04.18 Osterferien

16.04.18 14:00 - 18:45 Uhr offener Elternsprechtag

23.04.18 Tag des Buches

30.04.18 unterrichtsfrei

03.05.18 BIG CHALLENGE

Landrat lädt zur Bürgersprechstunde ins Amt Odervorland ein

Am Donnerstag, dem 12. April 2018, lädt der Landrat des Landkreises Oder-Spree, Rolf Lindemann, im Rahmen eines ganztägigen Arbeitsbesuchs im Amt Odervorland zu einer Bürgersprechstunde ein. Zwischen 15:30 Uhr und 17:30 Uhr sind die Bürgerinnen und Bürger dazu in der Freiwilligen Feuerwehr Briesen (Bahnhofstraße 3, 15518 Briesen (Mark)) herzlich willkommen. Dieses Format soll den Einwohnern des Landkreises eine zusätzliche Gelegenheit bieten, Anliegen auf dem kurzen Weg direkt mit dem Landrat zu besprechen.

Bürgerinnen und Bürger, die das Gesprächsangebot im Amt Odervorland nutzen möchten, werden aus organisatorischen Gründen gebeten, sich für die Bürgersprechstunde des Landrats anzumelden. Dies kann telefonisch im Büro Landrat unter der Rufnummer 03366 35-1001 oder per E-Mail an buero.landrat@l-os.de erfolgen.



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Ob kleine oder große Mengen, wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- | | | | |
|--|--|--|--|
| • Boden Füllboden (hell)
Oberboden (dunkel)
Spielsand | • Kies alle Körnungen
und Sorten
Rollkies | • Erde Mutterboden
Komposterde
Lehm | • Tragschichten Beton-Recycling
Ziegel-Recycling
Schlacke, Natursteinschotter |
|--|--|--|--|

Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28

www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de

Öffnungszeiten von März - Oktober: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr



• **Jagd Petersdorf****Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf**

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2017/2018 zum Dienstag, dem 24. April 2018, um 19:00 Uhr, in das Multifunktionsgebäude Petersdorf, Petershagener Str. 1, einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht und Haushaltsplan
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Verschiedenes, Festlegungen zur bargeldlosen Zahlung Jagdpachtzins ab 2018
8. Schließung der Sitzung

Horst Linke
Jagdvorsteher

Akteure hatten den Platzmangel sehr gut im Griff. Ob Akteure oder Zuschauer, alle hatten wieder viel Spaß! Trotzdem am Abend vorher schon eine Karnevalsveranstaltung stattfand, waren alle Helfer auch für uns wieder voll im Einsatz. Wir wurden freundlich bedient und mehr als gut versorgt. Deshalb möchten wir uns bei allen Helfern bedanken, die sich große Mühe gegeben haben, uns nicht verhungern und verdursten zu lassen.

Sowohl der Kuchen als auch das abendliche Imbissangebot waren hausgemacht und sehr lecker!

Für alle Organisatoren und Mitwirkende, die in dieser kurzen Zeit so schnell umdisponiert haben: Hut ab und Danke! Macht weiter so!

Lilo Steinborn und Gudrun Kallies

**Jacobsdorf Helau!!!**

Wie schon jedes Jahr, lud auch in diesem Jahr der Jacobsdorfer Karnevalsverein die Senioren zum Faschingsnachmittag ein. Doch dieses Jahr war alles anders als sonst. Da der Saal der Gaststätte „Erbkrug“, aus welchen Gründen auch immer, sehr kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stand, fand die Veranstaltung im Vereinsraum Jacobsdorf statt.

Schon beim Hereinkommen wurden wir herzlich begrüßt. Die liebevoll gedeckten Kaffeetische zeigten uns: Hier seid ihr willkommen! Schnell füllte sich der Raum mit gut gelaunten Damen und Herren. Bald vergaßen wir die Enge des Raumes, denn die

**Hier und Heute in unserer Gemeinde**

In unserer ländlichen Gemeinschaft lebte seit fast 20 Jahren eine Frau.

Sie kam einmal mit ihrem Mann von außerhalb und sie erwarben ein Haus am Waldrand.

Eigentlich die perfekte Idylle.

Viele Jahre lebten sie dort glücklich. Da beide sehr tierlieb waren, schafften sie sich Tiere an, um ihr Glück noch perfekter zu machen.

Sie lebten sehr zurückgezogen und waren in der dörflichen Gemeinschaft den wenigsten bekannt.

Ein weiteres Grundstück in ihrer Nähe, das Haus war einige Meter entfernt, war zeitweise leerstehend oder hatte wechselnde Besitzer. Es ist in der heutigen Zeit, bei der Kriminalitätsrate, eine Herausforderung an diesem Standort zu wohnen.

Es gab ja auch noch zwei Hunde, die wachsam ihre Besitzer verteidigten.

Beide erreichten auch nicht die Angebote, die in der Gemeinde für Senioren organisiert wurden.

So kannte diese Menschen in dem Ort in dem sie lebten, nur die wenigsten Mitbürger.

Das Alter und die Krankheit des Mannes führten dazu, dass die täglichen Arbeiten immer schwerer fielen und teilweise ganz vernachlässigt wurden.

Ihre finanzielle Situation war nach der Investition in ihr Traumgrundstück, mit Grundstück und Tieren nicht so rosig.

Doch Niemand bemerkte etwas, von diesen stillen zurückgezogen lebenden Menschen.

Nun vor etwa zwei Jahren verstarb der Mann. Eine lange zehrende Krankheit hat all seine Kraftreserven aufgebraucht.

Die nun allein stehende Dame, kümmerte sich um die Beerdigung. Sie wusste genau, dass sie diese jedoch nicht bezahlen konnte.

Sie gelangte immer tiefer in die Schuldenfalle.

Ihre Schwester, die in Berlin wohnte, selbst aber gesund-



**Neubau, Um- & Ausbau, Massivhausbau
auch schlüsselfertig, Bauelemente
nach Maß liefern & montieren**

- Maurerarbeiten
 - Lehmnbau
 - Putzarbeiten
 - Lehmputze
- Trockenbau
 - Klinkerarbeiten
 - Bauwerksabdichtung
 - Betonarbeiten
 - Fassaden
 - Pflasterarbeiten

Inhaber

J. Hermann (Ing. Päd.)

Bahnhofstr. 9 · 15299 Müllrose

Funk: 0160 / 95 59 68 93

heitlich sehr angeschlagen war, unterstützte sie nach möglicher Kraft.

Als diese nun aber vor einem Jahr auch noch verstarb, stand sie vollkommen allein da.

Nach den Schulden durch die Beerdigung, konnte sie nun auch die Kosten für Strom und Wasser nicht mehr bezahlen.

Nach den entsprechenden Mahnungen wurden die Medien abgestellt.

Und wieder bemerkte niemand etwas von dem Elend dieser Frau. Allein in dem Haus, mit unendlich viel Reparaturrückstau, nicht mehr selbst in der Lage ein menschenwürdiges Leben zu führen, lebte sie nun mit den ihr verbliebenen zwei Hunden, einem 25 Jahre alten Pony und einer Ziege.

Mögen es die Tiere gewesen sein, die sie so lange am Leben erhielten, weil sie durch sie gezwungen wurde aktiv zu werden. Nun, ohne Wasser, Strom und Heizung kam der Winter.

Das Haus bot kaum eine Isolierung. Der Ofen war defekt.

Im Schlafzimmer regnete es durch, so dass eine Benutzung dieses Zimmers unmöglich war und die Toilette funktionierte nicht mehr.

Sie schaffte es kaum noch die Hunde zu versorgen, so dass das ganze Haus durch ihre Anwesenheit geprägt war.

In dem defekten Ofen versuchte sie ein Feuer zu entfachen und in einem Sessel davor, versuchte sie beim Licht von Kerzen, in Decken eingewickelt, der Kälte zu trotzen.

Sie klagte Niemanden ihr Leid, und so wurde es nicht bemerkt. Es kam wie es kommen musste.

Sie stürzte in der Wohnung und verstarb am Boden liegend, ohne die Möglichkeit Hilfe zu rufen.

Die Nachbarn bemerkten nur an der fehlenden Versorgung der Tiere, dass etwas anders war als sonst.

Alle Hilfe kam zu spät.

Es ist kein Märchen.

Es ist die Realität hier bei uns, in unserer Gemeinde.

Kein Amt, kein Seniorenbeirat, keine Hilfsorganisation wusste von diesem Elend.

Wir, vom Seniorenbeirat, sind zwar bemüht etwas für Senioren zu tun, doch wie erreichen wir diese Menschen, die wirklich dringend Hilfe brauchen.

Ich möchte alle Nachbarn sensibilisieren, wendet euch an uns, wir werden alles Mögliche tun, um solchen Menschen zu helfen.

Liebe Versorger der öffentlichen Medien, wie Wasser, Strom, Gas und Medienversorger meldet es doch bitte, wenn ihr von Menschen in einer solchen Situation erfahrt.

Die Ämter, die Gemeinden und die sozialen Organisationen sind dankbar für jeden Hinweis.

Wir leben in Deutschland, einem der reichsten Länder der Erde und lassen unsere Mitbürger derart einsam und elend im Stich.

Dr. Detlef Gasche



TAGESPFLEGE
IM SCHLAUBETAL

*Lernen Sie uns bei einem
Schnuppertag kennen!*

Inhaber: Christian Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

Telefon:
[033606] 78 63 05

Telefax:
[033606] 78 63 21

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
07.30 Uhr – 15.30 Uhr

Unsere Leistungen:

- Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür
- Betreuung von 07.30 bis 15.30 Uhr
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam“
- vielfältige Ausflüge

Inhaberin: Bianca Zeumer
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

Telefon:
[033606] 78 63 06

Telefax:
[033606] 78 63 21

*Bitte um telefonische
Terminabsprache.*



Hand in Hand
EXPRESS

*Ihr Fahrdienst im Schlaubetal,
Ihr Weg ist unser Ziel!*

Unsere Leistungen:

- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen im Krankenhaus
- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemo- oder Strahlentherapie
- Fahrt zur Dialyse
- Verlegungen

Aktuelles:

Winterzeit in der Tagespflege

Der Winter zieht nun endlich die letzten Runden durchs Schlaubetal und alle Tagesgäste der Tagespflege im Schlaubetal erwarten sehnlichst den Frühling mit dem bevorstehenden Osterfest. Der grauen, kalten Jahreszeit zum Trotz gab es auch in diesem Winter für unsere Tagesgäste wieder viele Aktivitäten, wie der Besuch der Kitakinder im Januar, das närrische Faschingstreiben im Februar, ausgiebige Bingospielstunden und gemütliche Spaziergänge.



Um die rauen Wintertage gemütlicher zu machen, bastelten die Gäste der Tagespflege im Schlaubetal

Schneeflocken, die einen Platz an den Fenstern fanden. Der hoffentlich letzte Schnee in diesem Winter wurde von den Tagesgästen genutzt um einen Schneemann zu bauen. Verziert mit Kastanien als Augen und Nase und geschmückt mit einem Henkeltopf stand er zwar nur zwei Tage bevor er schmolz, aber alle Tagesgäste schenkten ihm bei jedem Blick aus dem Fenster ein Lächeln.



Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Gästen der Tagespflege im Schlaubetal für die schöne Mitgestaltung der Winterzeit.

• Ortschronik Briesen

Im Archiv gefunden

Die Freunde der Ortschronik Briesen übersetzten derzeit historische Urkunden und Dokumente aus dem Landesarchiv Potsdam. Dafür wurden die Originalurkunden hoch auflösend gescannt und sind auch Bestand des Gemeindearchivs. Darunter sind sehr alte Texte aus dem Mittelalter bis hin zum 19. Jahrhundert, viele mit Siegel und in historischen Sprachen, die sich stark unterscheiden. Und auch die Handschriften sind unterschiedlich. Eine Urkunde aus dem Jahr 1672 beschreibt anschaulich die Erbfolge des Lehn-Schulzen in Briesen. Als Kurfürstliches Dorf wurde Briesen damals von der Universität in Frankfurt a. d. Oder praktisch gepachtet. Die Universität hatte auch für die Verteilung der Ackerflächen und Pachthöfe zu sorgen und die Abgabepflichten einzutreiben.

Der Dorfschulze bekam traditionell nach dem Lehnrecht das Lehn-Schulzen-Gut mit 6 Hufen Land, was später zum Briesener Vorwerk wurde. Eine Hufe bezeichnet die Flächeneinheit von Ackerland und betrug damals etwa 7,6 ha.

1672 starb der Schulze und die Erbfolge musste bestätigt werden. Die Universität schreibt es in dieser Urkunde nieder:

vierzig groschen vor ein Lehen Pferd undt vierzig groschen vor die genandte

40 Groschen für ein Lehn-Pferd und 40 Groschen für die genannten

zwey Pacht- Hufen undt acht groschen von dem Mühlenteiche
2 Pachthufen und 8 Groschen für den Mühlenteich.

In Zusammenfassung heißt es:

Nach dem Tode von Peter Schultz (1593-1672), gewesener Lehn-schulze in Briesen, erhielten seine Söhne, die Brüder Hans, Christoph und Gottfried Schultze, als rechtmäßige Lehn-Erben die Lehn-Rechte von der Universität verliehen.

Dadurch hatten sie unterschiedliche Einnahmen, mussten aber auch Abgaben leisten.

Zum Lehn-Erbe zählten:

das Lehn-Schulzen-Gericht (mit Hans Schultze als der neue Dorf-Schulze)

4 abgabefreien Hufen (Freihufen), 2 Pachthufen, eine abgabefreie Schäferei,

und der Krug mit jährlichem Zins von 40 Groschen und 2 Pfennige,

von der Tonne 3,5 Frisch-Bier, wenn er selber braut,

und 4 Maß Bier, wenn es abgefüllte Fässer sind,

Sie bekommen auch den Zehntel vom Vieh des Kruges verliehen.

Die verpachteten Höfe zahlten im einzelnen:

Martin Muhlack sein Hof mit 12 Pfennig und 1 Huhn,

Christoph Wilke sein Hof mit 12 Pfennige und 1 Huhn,

Thomas Zimmermann sein Hof mit 12 Pfennige und 1 Huhn, als Einnahmen.

Außerdem von diesen 3 Höfen jährlich der Zehntel von dem Vieh und dem Korn,

außerdem ein Fischereirecht für:

den Mühlenteich mit Mühlenfließ an beiden Ufern von der Mühle bis an den See.

Hinzu kam die Gerichtsbarkeit mit den einzelnen Geldern für verhängte Gerichtsstrafen (Brüche, Wettgeld, Blutgeld). Wahrscheinlich auch die örtlichen Einnahmen für Wegezoll, für „Zu- und Abfahrten“.

Sie (die Söhne des Lehn-schulzen) zahlten dafür jedes Jahr zu St. Michaelis (29. September) an die Universität:

40 Groschen für ein Lehn-Pferd,

40 Groschen für die 2 Pachthufen,

8 Groschen für den Mühlenteich,

die Schäferei und 4 Hufen sind frei von Abgaben.

Die Urkunde wurde geschrieben am 04.09.1672 in Frankfurt a. d. Oder.

Das feudale Lehn-Recht war äußerst kompliziert in seiner Formulierung, seiner Organisation und seiner Stabilität. Das Dorf Briesen war immer im Besitz des Kurfürsten bzw. des Königs. Der aber verlieh es für eine „Kaufsumme“ an adlige Familien, dem Kloster und später an die Universität. Diese wiederum verliehen das Ackerland, die Höfe, die Weiden, die Gewässer und die Wälder weiter an den Schulzen und die Bauern. Doch auch sie verpachteten es weiter an die Kossäten, dem Krüger, dem Müller und auch an andere Höfe, die selber über kein eigenes Ackerland verfügten. Und so flossen die Einnahmen wieder zurück, aber auch immer hin und her zwischen den einzelnen Pächtern. Abgaben wurden nicht nur auf das Land erhoben, sondern auf alle produzierten Güter. So auch immer ein Zehntel auf das Vieh und das geerntete Korn. Das konnte meist in Naturalien beglichen werden, mit Abgaben von Hühnern, Getreide und Mohn. Hinzu kamen festgelegte Dienste. Die Pächter mussten also für den Verpächter an festgelegten Tagen arbeiten. Die Bauern hatten dafür den Dienst mit dem Pflug zu leisten, die Kossäten ohne Pflug, da sie meist keine eigenen Ochsen besaßen. Transportdienste waren ebenfalls nach Bedarf zu erbringen. Doch auch die Kirche forderte ursprünglich einen Zehntel aller Erträge, den so genannten Bischoffs-Zehnt oder Kirchen-Zehntel. Das mussten alle Höfe zahlen, ganz unabhängig von anderen Abgaben oder Freiheiten. So gab es auch freie Höfe, die keine Abgaben an die Besitzer leisten mussten und diese Freihöfe oder Freiheiten waren vererbbar. Zusätzlich waren auch Abgaben auf Bier und für die Vergabe der Fischereirechte fällig, wie hier aufgelistet wurde. Also eine Unmenge an Abgaben und Zinsen, auch für kirchliche Dienstleistungen, wie bei Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen. Eine andere Einnahmequelle war die Gerichtsbarkeit, denn der Dorfschulze war gleichzeitig der oberste Dorfrichter, so die Vorgänge nicht lokal übergreifend waren. Dafür zahlten die Schuldigen nicht nur mit Strafen, sondern auch mit festgelegten Gebühren, ähnlich heutiger Gerichtskosten. Dabei ging es um Vertragsbrüche, Diebstahl, Landstreitigkeiten, Betrügereien, aber wohl auch um Mord und Totschlag (Blutgeld). Und so wie das Schulzenamt damals vererbbar war, wurde auch die Gerichtsbarkeit vererbt und gekauft. Die Ab- und Zufahrtsgelder waren vermutlich ein Wegezoll für Händler, die durch den Ort fuhren oder hier direkt Handel betrieben. In anderen Dokumenten sprach man auch von Straßengeld. Das war aber unabhängig vom Transport der Waren zwischen der Niederlage am Kersdorfer See und Frankfurt a. d. Oder, worauf allein die Stadt ein Handelsrecht hatte. Interessant ist auch die Tatsache, dass der Schulze für die 2 Pacht-Hufen genauso viel zu zahlen hatte, wie für das Lehn-Pferd (40 Groschen). Vermutlich war er die einzige Person im Dorf, die ein Pferd haben durfte. Andere Bauern pflügten mit Ochsen. In der Dorf-Hierarchie stand also der Schulze ganz oben, gefolgt von den Bauern, dem Müller, dem Krüger, dann die Kossäten, die Handwerker und ganz unten das Heer der Mägde und Knechte. Wenn man alle Abgaben und Dienste zusammen

betrachtet, blieb nach der Ernte für alle Menschen nicht viel übrig. Konnten sie die geforderten Abgaben nicht erbringen, kamen sie schnell in die Leibeigenschaft der Landbesitzer. Dann waren sie tatsächlich leibliche Sklaven mit ihrer gesamten Familie. Aber freie und selbständige Bauern, Kossäten und Landarbeiter gab es ohnehin nicht in unseren Dörfern. Erst im Jahr 1807 wurde die Leibeigenschaft in Preußen durch die französische Besatzung abgeschafft und damit das alte Feudalsystem beendet.

R. Kramarczyk,
Freundeskreis der Ortschronik

Der Grasfrosch-*Rana temporaria* L., Lurch des Jahres 2018

Der Grasfrosch gehört zu den wechselwarmen Wirbeltieren, zu den Amphibien, zu den echten Fröschen, der Gattung *Rana*. Während der Laubfrosch zur Gattung *Hyla* gehört, haben wir bei uns im Gebiet noch den Teichfrosch, den Wasserfrosch und den Seefrosch, die uns mit ihrem grünen Kleid die Bestimmung erleichtern. Neben dem Springfrosch und dem Moorfrosch rechnen wir den Grasfrosch zu den Braunfröschen. Der Lebensraum des Grasfrosches sind die gemäßigten und warmen Gebiete der Erde. Die Laichabgabe der Frösche erfolgt meist in das Wasser ihrer Lebensräume, wo der Laich, die Eier, durch die Aufnahme der Flüssigkeit bald an Größe zunehmen. Das Grasfroschweibchen legt stets einen großen, etwa fast 3000 Eier enthaltenden Klumpen ab.

Der ähnliche Moorfrosch stets mehrere kleinere. Der Grasfrosch ist bei uns etwas größer als der Moorfrosch. Jetzt, in der Osterzeit, sind beide Froscharten bei ihrem Laichgeschäft sehr gut zu unterscheiden. Moorfroschemännchen bekommen eine recht blaue Hautfarbe. Das jedoch 10 Tage lang. Danach verliert sich das Blaue. Grasfroschmännchen bekommen eine etwas hellere Kehle, mit einem blauen Schimmer. Nur sehr selten können wir es erleben, dass beide Froscharten zusammen laichen. Der Grasfrosch laicht meist etwas früher. Die Larven der Frösche werden Kaulquappen genannt. Diese sind an ihrem fischartigen Aussehen zu erkennen.

Der große Naturforscher Ernst Haeckel (1824 – 1919) stellte das biogenetische Grundgesetz auf, nach dem in der Einzelentwicklung eines Wirbeltierindividuums die stammesgeschichtliche Entwicklung wieder sichtbar wird. Wir wissen, dass sich die Wirbeltiere in der Evolution aus den Fischen entwickelt haben. Professor Heinz Haber hat in seinem Buch „Die Zeit“ das Wesen der Evolution klar dargestellt. Aus den fischähnlichen Kaulquappen, mit Kiemen atmend“ werden dann die vierbeinigen Frösche, die mit Lungen atmen.

Bei günstigen Umständen können sich Lurche im Wasser vermehren. Ich beobachtete das einmal in einem Feuerlöschteich, wo es zu Tausenden Erdkrötenkaulquappen gab.

Im Jahre 1983 kam im Pro Natura Verlag Stuttgart ein Buch mit dem Titel „Rettet die Frösche“ heraus. In diesem Buch wird treffend die Situation des langsamen Aussterbens der Frösche dargestellt. Die Lebensräume für unsere Frösche werden immer weniger. Wir sollten diesem Zustand etwas entgegensetzen. Ich bin in dieser Beziehung kein Weltuntergangsprophet, ich bin etwas optimistischer und halte es mit der Meinung der Naturschutzbeauftragten des Kreises Quedlinburg, Annette Westermann, die sich in der Schriftenreihe „Harz“ dazu geäußert hat: „Die allergrößte Bedeutung für den Bestand der Geburtshelferkröte ist in meinen Augen die Zerstörung ihrer Lebensräume. Dazu gehören schnell wachsende Büsche, Bäume um ihre Lebensräume. Aber auch große Bauvorhaben.“ Wir haben keine

Geburtshelferkröten, aber Laub- und Moorfrosche, deren Lebensräume auch bei uns verschwinden. Wir brauchen uns nur mit offenen Augen im Gelände umsehen, um zu erkennen, wie schnell unsere Weiher, kleine Seen und Tümpel zuwachsen. Die Pflege der Landschaft sorgt auch bei uns durch ihr Vergessen für den Schwund des Artenreichtums. Wir lassen alles zuwachsen, pflanzen Bäume noch in Wiesen und wundern uns dann, dass es kaum noch Frösche gibt.

Es muss also etwas in der Natur getan werden. Auf ehrenamtlicher Basis allein, ist das nicht möglich.

Es sind viele Tümpel, Weiher und kleine Seen sowie viele Altarme der Spree mit Bäumen zugewachsen, so dass dort keine Lurche mehr laichen können. Ob es nun Erdkröten, Rotbauchunken, Knoblauchkröten oder Laubfrösche sind, alles werden durch das ungehinderte Zuwachsen, das Fehlen der Sonne in ihren Gewässern beeinträchtigt.

Unbeabsichtigt wurde in den vergangenen Jahren ein schlimmer Feind unserer Frösche gefördert, nämlich die Ringelnatter. Die vielen Granitsteine, die zur Befestigung des Ufers der Spree verlegt wurden, bieten beste Unterschlupfmöglichkeiten für die Ringelnatter. Auch in unseren Gartenteichen hatten wir im Jahr 2017 nicht einen einzelnen Frosch.

In vergangenen Jahren waren stets Frösche in unserem Teich. Einmal sogar ein Laichklumpen des Grasfrosches. Es wimmelte fortan von Kaulquappen. Durch das Aufstellen von zwei glänzenden Glaskugeln konnte das Einfliegen eines weiteren schlimmen Feindes der Frösche verhindert werden. Der Fischreier frisst nicht nur Fische. Auch Frösche werden nicht verschmäht.

Massensammlungen von Jungfröschen sind sehr selten. Durch die Komplexmelioration sind viele Tümpel in unserer Feldmark ausgetrocknet. So sind viele Laichplätze verschwunden. Das Wasser der begradigten Mühlenflüsse unserer Feldmark rinnt zu schnell dahin. Wir können das am Mündungsdelta unseres Hauptgrabens sehen. Es gab Zeiten, da man mitten in der Spree Angler stehend sehen konnte.

Die Gewalt des strömenden Wassers bringt Sedimente mit. Auch das Mündungsgebiet des Madlitzer Mühlenfließes wandert Jahr für Jahr weiter in den Kersdorfer See. Auf Antragstellung erhielt unsere Gruppe im Mai 1994 die Summe von 4.000 DM für das Anlegen von Sohlgleiten im Heinersdorfer Fließ nördlich der Bahn. Am Heinersdorfer Fließ wurde damit die Abflußgeschwindigkeit des Wassers gemindert.

Der Landschaftspflegeverband führte diese Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit aus. Dadurch wurden Laichmöglichkeiten, auch für Grasfrösche, verbessert. Der Abfluss des Heinersdorfer Fließes müsste weiter verlangsamt werden. Der Bau der Fischwallbrücke nördlich der Bahn sorgte leider wieder für einen schnellen Abfluss des Wassers in die Spree.

Im Anschluss des Fließes an den Hänschensee sind zwei weitere Stellen, wo auf den alten Karten noch Tümpel, das heißt vernässte Stellen dargestellt sind, wo auf alle Fälle, mit wenig finanziellen Mitteln, aber mit einer nebenhergehenden Freistellung vom Baumwuchs, die Laichmöglichkeiten für Lurche verbessert werden könnten.

Ich schrieb das leider schon so oft, dass die Landschaftspflege bei uns im Naturschutz immer vergessen wird. Der Grasfrosch ist bei uns, gegenüber dem Moorfrosch, leider selten geworden. An unseren Wald- und Wiesentümpeln müssen die Bäume wieder weg. Der übertriebene Baumschutz ist auch ein Grund für den Artenschwund. Moorfrosche gab es einst im Kuhluchgraben bis zum Gehöft Michaela Ohm.

Unser Waldpfuhl am Gewerbegebiet ist ein, leider viel zu kleines Beispiel für die es vielen Möglichkeiten, unseren Fröschen und Wassertieren insgesamt zu helfen. Einzelne Tierarten werden zu sehr gefördert. Das Geld dafür sollte besser für die Gesamtheit der Landschaftspflege eingesetzt werden. Man sollte nicht immer sogleich der Landwirtschaft die Schuld am Verschwinden von

Arten in die Schuhe schieben. Wir sind ein dichtbevölkertes Land. Die großen Städte dehnen sich weiter aus. Die Menschen müssen versorgt werden. Vielleicht können wir zur Osterzeit Gras- und Moorfrösche in der Laichfärbung beobachten.

Kirsch

Mitglied im BUND und im Anglerverein

20 Jahre Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Zu diesem besonderen Anlass veranstaltet unsere Kita am 2. Juni 2018 ein große Familienfest zudem wir Sie recht herzlich einladen möchten.

Wir möchten uns für die vielen Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf gemeinsame Stunden mit netten Gesprächen.

Nach der feierlichen Eröffnung mit der Strausberger Fanfaregarde um 11 Uhr, geht es dann mit Spiel, Spaß und buntem Marktreiben auf unserem Sportplatz los.

- Ponyreiten
- Bastelstand
- Hüpfburg
- Puppentheater „Rotkäppchen“
- Firma „Spiel mal bunt“
- Basti Bus
- „Bungee-Running“
- Tanzgruppe des Jacobsdorfer SV

Des Weiteren werden von unseren Erzieherinnen regelmäßige Führungen durch unser Haus angeboten. Hierzu wird sich eine „Haltestelle“ für Interessierte am Hauseingang befinden.

Schwelgen Sie mit uns in Erinnerungen und erfahren Sie, wie sich unsere Kita entwickelt hat. Mit dem Steigenlassen von vielen bunten Ballons endet unser Familienfest um 17 Uhr.

Doch damit nicht genug! Am Abend geht es dann nur für Erwachsene um 19 Uhr weiter.

Bei Musik und Tanz lassen wir dann den Tag bis „Open End“ gemeinsam mit DJ Bernd ausklingen.

An manchen Ecken fehlt noch der ein oder andere Euro um diesen Tag für alle unvergesslich werden zu lassen.

Über eine finanzielle Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Spendenkonto:

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.

IBAN: DE77 100 20 5000 0033 21 506

BIC: BFSWDE33BER

Verwendungszweck: 20 Jahre Kita Pillgram

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team der Kita „Abenteuerland“

8. März in Briesen, na war das eine Feier

Eingeladen von der Briesener Kultur Gemeinschaft haben sich viele Bürgerinnen um 15.00 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus getroffen, um diesen Tag in Anerkennung der erkämpften Rechte der Frauen zu feiern.

Begrüßt mit einem Glas Bierbowle und anschließend einleitender Worte durch R. Wilke gab es tollen selbst gebackenen Kuchen in dem liebevoll gestalteten Ambiente.

Über verschiedene lustige Rezitationen zu „Problemen“ von

Frauen wurde gelacht und manch eine Besucherin bekundete ähnliche Situationen beispielsweise über das „Vergessen“ in eigenen Erlebnissen. Herzlichen Beifall erhielten M. Kusatz, R. Wilke und S. Sonntag, deren Darbietung mit dem Lied „Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh...“ begann. Als gekleidete Waschfrauen aus längst vergangenen Zeiten, ausgestattet mit Zinkwanne, Waschbrett und männlichen Bekleidungsstücken sowie eingeflochtenen



Geschichten ehemaliger Briesener Bürger mit damaligen Vorkommnissen wurden die Leiden und auch Freuden von Frauen in amüsanten Form vorgetragen.

Ein vielfältiges Büfett mit kulinarischen Genüssen ließ den schönen Tag langsam ausklingen.

Die musikalische Umrahmung mit Disco-Musik während der ganzen Zeit lud immer wieder zum Tanzen ein.

So verlebten wir einen wunderbaren Nachmittag, bei dem alle Muskeln so richtig zum Einsatz kamen, sei es beim Lachen oder

Tanzen. Wir können sagen, dass die Initiatoren mit Leib und Seele an der Vorbereitung und Durchführung dieses Tages gearbeitet haben.

Ein großes Dankeschön für die tollen Stunden an die Briesener Kultur Gemeinschaft und weiterhin viele Ideen und Veranstaltungen.

Sybille K., Christel B. und Margrit H.

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt alle Senioren zum

Frühlingsfest

am Donnerstag, dem 19. April 2018, 15:00 Uhr,
Gaststätte „Bürgerhaus“ Berkenbrück,



recht herzlich ein.

Lassen Sie uns gemeinsam ein paar schöne Stunden bei Tanz und Darbietung eines Kulturprogramms in gemütlicher Runde verbringen. Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten. Unter folgenden Telefonnummern ist die **Anmeldung** und die Entrichtung des Obolus für Kaffee und Kuchen (6,00 €) bitte bis zum **16.04.2018** vorzunehmen:

Marlis Kusatz	Briesen (M)	033607/447
Helga Steinau	Berkenbrück	033634/436
Ilka Strugala	OT Jacobsdorf, OT Petersdorf OT Sieversdorf, OT Pillgram	033608/3241
Karin Knobel	OT Alt Madlitz, OT Wilmersdorf OT Falkenberg	033607/5502
Lilo Steinborn	OT Biegen	033608/3107

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.

Der Seniorenbeirat





• Buchtipp

Gustaf Gründgens und Marianne Hoppe

Über zwei geniale Schauspieler, die unter der NS-Herrschaft Karriere machten, schreibt Carola Stern in ihrem Buch „Auf den Wassern des Lebens“.

Gründgens (1899-1963) begann seine Karriere in den 1920er Jahren. Der nach Höherem Strebende ersetzte das „v“ in Gustav durch „f“ und wurde zu Gustaf Gründgens.

„Ich lebe mein Leben in den Extremen. Die Mitte bietet keine Luft, in der ich atmen kann“, schrieb der junge Gustaf Gründgens bereits damals. Er freundete sich mit Erika und Klaus Mann und dessen Verlobter Pamela Wedekind an. Im Sommer 1926 heiratete er Erika Mann, obwohl beide homosexuell waren. Die Ehe wurde bereits 1929 wieder geschieden.

1933 blieb Gründgens in Deutschland und stieg, unter dem Schutz des Ministerpräsidenten Hermann Göring, auf der Karriereleiter nach oben. Gründgens war kein politischer Mensch. Er glaubte wie andere auch, dass sich das Regime nicht lange halten würde. Die Aufgabe der Daheimgebliebenen sah er darin, das Theater „über diese Spanne der Torheit hinüberzuretten“. Er bot, als Günstling Görings, gefährdeten Schauspielern Schutz in seinem Ensemble.

Seine Homosexualität war bekannt, dennoch heiratete er 1936 die Schauspielerin Marianne Hoppe (1909-2002), beide lebten bisexuell. Die Ehe sollte sie vor Verfolgung durch das NS-Regime schützen und wurde 1946 geschieden. Aber auch über die Scheidung hinaus blieben sie einander verbunden.

Marianne Hoppe stand bis ins hohe Alter auf der Bühne, unter anderem im Berliner Ensemble, wo sie als 88-Jährige ihre letzte Rolle spielte.

Klaus Mann, der 1933 Deutschland verließ und ein Emigrantenleben mit wechselnden Aufenthalten führte, schrieb 1936 den Roman „Mephisto“, in dem er die Karriere seines ehemaligen Schwagers Gründgens als Musterbeispiel des Opportunismus eines Künstlers zu Anfang des Dritten Reiches beschreibt.

Gustaf Gründgens Paraderolle war Goethes Mephisto, den er mehrere hundert Male spielte. „Gründgens als Mephisto, das ist einerseits seine größte Rolle, andererseits ein Symbol für die Zweideutigkeit von Gründgens, [...] ein Bild der prekären Nähe des Künstlers zur Macht“ (Peter Michalzik). Gustaf Gründgens ist Mephisto und Mephisto ist Gründgens.

„Ich habe immer zu viel gearbeitet und vergessen zu leben. Jetzt will ich vor Toresschluss noch rasch lernen, wie man lebt“, sagte Gründgens mit 63 Jahren in seinem einzigen Fernsehinterview. Er ging auf eine Weltreise und starb dabei im Oktober 1963 auf den Philippinen.

„Hätte [...] Gründgens doch irgendwann in seinem Leben Zeit und Mut gefunden, Zeugnis abzulegen, was es hieß, Theater in einem totalitären Staat zu machen [...] Was er, der Kollaborateur, gerade deshalb, weil er Zugang zu den Mächtigen hatte, für Menschen in Bedrängnis tat [...] Hätte er doch zugleich eingestanden, dass gerade sein Theater trotz allem als Kulturfassade diente und zur Bemäntelung der Diktatur beitrug.“ Er hätte „vielen Menschen helfen können, ihn nicht nur als einen der großen Schauspieler zu verehren, sondern auch als einen aufrechten, vorbildlichen Menschen“, schreibt Carola Stern.

Jacobsdorfer Bücherstube,
Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84.
Geöffnet nach Vereinbarung
Im Internet unter www.booklooker.de/versos/

Gabriele Lehmann

• OT Pillgram

**Historische Handarbeitstechniken
im Vorlaubenhaus**

Kalte und feuchte Winternachmittage sind immer wieder ideal für Veranstaltungen im Vorlaubenhaus. Am 17. Februar 2018 fand sich eine gesellige Damenrunde der mittleren und späten Jahrgänge ein zum Thema: Weiß- Stickerei. Unsere weiblichen Altvorderen beherrschten diese feine Handarbeitstechnik mit Bravour. Monogramme ins Hemd sticken musste jede jungsche Deern für ihre Aussteuer können. Da haben wir es einfacher mit einem Wäschestift. Zugegeben, sieht nicht so toll aus. Das handwerkliche Geschick reichte an diesem Nachmittag von völlig unbeleckt bis zur Könnlerin. Zum Glück haben wir im Verein mit unserer Gabriela Schmollack nicht nur eine sehr gute Kuchenbäckerin sondern auch eine Könnlerin der Handarbeitstechniken. Mit meinen bescheidenen Fähigkeiten aus den Handarbeitsstunden der Schulzeit hätte ich glatt Schiffbruch erlitten. An Kreuz- und Langettenstich konnte ich mich noch erinnern. Aber Weiß- Stickerei? Das war dann wohl doch ein wenig zu hoch gegriffen. Feines Leinengewebe, Gewebefäden zählen für ein gleichmäßiges Stickbild? Aus dem Museumsfundus habe ich einige Beispiele von Deckchen, Beuteln und Stickübungen präsentieren können. Die Unterhosen mit Monogramm blieben im Schrank. Nicht nur Stoff, Garn und Stickrahmen wären nötig gewesen, sondern auch Lupen. Wir wollten Spaß und ein passables Ergebnis in drei Stun-



den erzielen. Neues Motto: Wir können auch bunt! Die richtigen Stoffe zum Stickern sind wesentlich einfacher zu bearbeiten, da eine gröbere Fadenstruktur vorliegt. Dieses Angebot wurde gern angenommen. Es hat sich auch niemand an das feine Leinen ran getraut. Stickern ist gut zur Schulung der Feinmotorik, der Konzentration und Ausdauer- aber auch ein teures Hobby. Danke an „Demokratie leben“ für die Förderung dieser Veranstaltung. Nach gut eineinhalb Stunden brachte ein Vater den Sohnmann

zur Mutter ins Vorlaubenhaus. Wir hatten das Alibikind für die Generations übergreifende Arbeit des Vereins und stellten mit Freude fest, dass auch Jungs für Handarbeit zu begeistern sind. Also Kinder, traut euch! Hilfe gibt's gratis. Zur Entspannung und Erheiterung wurden aus den Aufzeichnungen des verstorbenen Ortschronisten Bruno Weinberg Anekdoten aus Pillgram vorgelesen. Unsere Altvorderen waren keine Kinder von Traurigkeit und in ihren Späßen manchmal recht derb. Sticken, Erzählen, leckerer Kaffee und Kuchen – unsere Gäste fanden, es war ein runder und geselliger Nachmittag. Danke, dass sie da waren. Bis zur nächsten Veranstaltung.

Denk-Mal-Pillgram e.V.
E. Weinberg

Gedanken zum ungewöhnlichen Winter von 2017 zu 2018

In der Weltgeschichte gab es schon immer Ausnahmen von einem sogenannten normalen Winter. Der Winter stellt uns stets vor Problemen. Selten haben wir solche Winter, wie wir sie uns wünschen.

Das ist so und wird so bleiben.

Der Mensch ist vergesslich und der Himmel seiner Kindheit ist meist blau. Anfangen möchte ich einmal mit Gedanken der Liselotte von der Pfalz, der Ehegattin von Herzog Philipp von Orleans, dem Bruder Ludwig dem XIV. dem Sonnenkönig. Liselotte von der Pfalz lebte von 1652 bis 1722. Sie schrieb am 10. Januar 1709: Versailles, den 10. Januar 1709.

„Es ist eine solche grimmige Kälte, daß es nicht auszusprechen ist.

Ich sitze bei einem großen Feuer, habe einen Schirm vor den Türen, so zu sein, einen Zobel auf dem Hals, einen Bärensack auf meinen Füßen, und allebenwohl zittere ich vor Kälte und kann kaum die Feder halten. Mein Tag des Lebens habe ich keinen solchen rauen Winter erlebt wie dieser; der Wein erfriert in den Bouteillen.

In Deutschland habe ich einen solchen Winter nicht erlebt.“

Versailles, den 20. Januar 1709.

„Alle Tage sterben hier Leute von Kälte; man begräbt achtzehn und zwanzig auf einen Tag hier. Kein Mensch, so alt er auch sein mag, kann sich erinnern, einen solchen Frost erlebt zu haben.

Alle Schauspiele haben zu Paris aufgehört, kein Prozeß kann mehr geführt werden. Alle Tage hört man von Leuten, so Arm und Bein brechen, und in allen Häusern sind Kranke.“

Da sind wir ja mit unserem Winter noch einigermaßen gut weggekommen. Es gab aber auch recht milde Winter, in denen es gar nicht rechten Frost geben wollte.

Heute, am 07. März 2018, schneite es von früh an, und es bildete sich die erste, wohlthuende Schneedecke des jetzigen Winters. Der Schnee liegt nun auf den umgefallenen Krokus- und Schneeglöckchenblüten, und die Winterlinge, die seit Ende Januar blühen, sehen auch ganz verwahrlost aus. Der diesjährige Barfrost wird auf alle Fälle Schaden

in den landwirtschaftlichen Kulturen und in den Obstbäumen verursacht haben. Ich habe mir den Verlauf dieses Winters genau notiert.

Unsere Landwirte, Gärtner und Fischer haben sich im Verlaufe der Jahrhunderte bestimmte Ereignisse und Wetterabläufe notiert und Regeln daraus aufgestellt.

„Januar warm, - Gott erbarm“

Ein zu milder Januar wurde also nicht benötigt. Weiter heißt es:

„Wächst das Gras im Januar – wächst es schlecht das ganze Jahr.“

Ein milder Januar, so wie 2018, kann dann einen schlimmen Februar folgen lassen. So heißt es also dann weiter:

„Kommt der Frost im Januar nicht, zeigt im Lenz er sein Gesicht.“

Von guter Beobachtung zeugt auch folgende Wetterregel:

„Der Februar hat seine Mucken – erbaut von Eis oft starke Brücken.“

In früheren Jahren, als die Vorratswirtschaft noch nicht so gut organisiert wurde, heißt es:

„Mückenspiel im Januar – wird das Wiesenfutter rar“

So wie in diesem Winter können wir es beobachten, dass jetzt im Monat März noch keine grünen Halme zu erkennen sind. Die Grasflächen sind grau in grau.

Ein kalter Januar mit viel Schnee wurde stets gelobt:

„Januar Schnee zu Hauf – Bauer halt den Sack bloß auf.“

Erinnern möchte ich an einen sehr schneereichen Winter, eigentlich waren es drei Winter mit mehr Schnee als sonst. Es waren die Winter von 1968 zu 1969, der Winter von 1969 zu 1970 und der Winter von 1970 zu 1971. In dem letzten Winter, also 1971, da taute der letzte Schnee erst Anfang April ab. Danach kamen auch die gefürchteten Eiseiligen nicht. Ende April blühten alle Obstbäume; und es gab Obst noch und noch.

Kirsch



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de



BRENNSTOFF-FACHHANDEL
15234 Frankfurt (O.) • August-Bebel-Straße 1



(0335) 4005620
Bestell-Telefon

seit 20 Jahren Ihr Partner
für gemütliche Wärme

Deutsche Markenbrennstoffe vom Fachhändler!

Top-Qualität
zu fairen
Preisen

Deutsche Brikett (gemischt) ab **209,-** €/to

HeizProfi-Brikett (1a Schütter) ab **215,-** €/to

Premium-Halbstein-Brikett (Top Heizwert) ab **225,-** €/to

Steinkohle (50-90 mm Körnung) ab **244,-** €/to

Hartholzbrickett (deutsche Premiumware) ab **229,-** €/to

Wir liefern lose gekippt ~ gesackt frei Keller ~ Bündel eingestapelt

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 7.00 - 12.00 Uhr

REVIERPOLIZEI im Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Straße 3

Telefon: 033607/438
 Handy: 01 52 / 56 10 18 15 (Montag bis Freitag zu erreichen)

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

über Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**

Briesen (Mark):
 Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten
 Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:
 Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):
 Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr
 Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:
 Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung: Frau Falkenberg
 Telefon: 033607-349 - 24-Std.-Rufbereitschaft
 Telefax: 033607-474440
 Sprechzeiten:
 Montag-Freitag: 08.00 - 16.00 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Evangelisches Pflegeheim Pillgram: Leitung: Frank Wiegand

Tel.: 033608-890, Fax: 033608-89105
 Sprechzeiten: Mo - Fr: 7:00- 15:00 Uhr

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:
 Frau Dr. Stefanie Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:
 Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im April von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **06.04.; 19.04.2018.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

29.04.18 10:30 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

02.04.18 10:00 Uhr Gottesdienst

Biegen:

22.04.18 10:30 Uhr Gottesdienst

Briesen:

15.04.18 09:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

30.03.18 09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

15.04.18 09:00 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

01.04.18 14:00 Uhr Gottesdienst

29.04.18 09:00 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:

15.04.18 10:30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

08.04.18 14:00 Uhr Pilgertagesdienst

Sieversdorf:

02.04.18 10:00 Uhr Osterspaziergang

29.04.18 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmsdorf:

15.04.18 14:00 Uhr Gottesdienst

Aktion „Stifte machen Mädchen stark!“

Wir sammeln in allen Kirchen über das Jahr leer geschriebene Stifte, Kugelschreiber, Filzstifte, Textmarker, Gelroller, Füllerpapieren und Tippexfläschchen. Diese werden zum Recycling an eine Firma geschickt, die dafür ein Projekt des Weltgebetstags unterstützt: Schulunterricht für 200 syrische Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon.

Sammeln Sie mit – stiften Sie Bildung an!

Mehr Informationen unter: www.weltgebetstag.de

Seniorenkreis in Buchholz (für die Region)

Do, den 12. April 15 Uhr im Gemeinderaum in Buchholz
Der Familienkreis Demnitz trifft sich am 3. Mittwoch des Monats um 19 Uhr im Pfarrhaus in Demnitz

Christenlehregruppen mit Gemeindepädagogin Ines Hecht:

Montag 16:30 - 17:30 Uhr Buchholz, Gemeinderaum

Mittwoch 13:30 – 14:30 Uhr Heinersdorf

Mittwoch 15:45 – 16:45 Uhr Demnitz

Sie können die Gruppe wählen, zu der Ihre Kinder am einfachsten dazu kommen können.

Gem.-päd. Ines Hecht erreichen Sie unter: Ines-hecht@hotmail.de oder 0171- 7818134

Konfirmandengruppen

Die Gruppe der 7. Klasse trifft sich 14tägig donnerstags um 16:30 Uhr im St. Marien-Dom in Fürstenwalde. Informationen bei Jugendwart Christoph Ritter: 03361-375072 oder christoph.ritter@ekkos.de

Die Gruppe der 8. Klasse trifft sich wöchentlich mittwochs um 16:30 Uhr im St. Marien-Dom in Fürstenwalde. Informationen bei Pf. Jörg Hemmerling: 03361 - 5318

Pfn. Rietzl ist mit vorläufig verringertem Dienstumfang aus der Elternzeit zurück gekehrt und teilt sich die pfarramtlichen Aufgaben mit Pfn. Behrmann.

Sie erreichen sie unter: Tel: 033432 – 736275 oder: rahel.rietzl@ekkos.de

Vorsitzende der Gemeindegemeinderäte: Albrecht von Alvesleben (Dernitz, Falkenberg, Berkenbrück, Steinhöfel), M. Lütke (Buchholz), Dr. G. Breitenstein (Heinersdorf, Tempelberg, Hasenfelde)

Neuaufgabe: „Briesen tanzt“

Liebe Bürger und Bürgerinnen, liebe Mitstreiter aus 2016 und 2017.

In diesem Jahr, am 30.06.2018 soll es eine Neuaufgabe von „Briesen tanzt“ geben. Unsere Freiwillige Feuerwehr feiert gleichzeitig ihr 110 jähriges Bestehen.

Beginnend ab um 12:00 Uhr soll das Ganze wieder von einem „bunten Treiben hinter der Feuerwehr“ umrahmt werden.

Wie schon in den letzten Jahren möchten wir allen Vereinen, Unternehmen und sonstigen Interessierten aus unserer Region und Gästen die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren. Es findet auch wieder ein Trödelmarkt statt.

Wer Interesse am Mitwirken hat meldet sich bitte möglichst umgehend spätestens bis 15.04.2018

unter der Mail – Adresse: feuerwehrverein-briesen@gmx.de bzw. in Hinze's Papiershop persönlich oder unter 033607/59523.

Wir freuen uns auf eure Mitarbeit.

Der Vorstand des Feuerwehrverein Briesen (Mark) e.V.

EINLADUNG

**zur Genossenschaftsversammlung der
Angliederungsgenossenschaft
Gemarkung Neubrück-Forst, Flur 3, 4, 5 und 6**

Am Dienstag, dem 24.04.2018 um 18:00 Uhr findet in dem Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Briesen (Mark), Bahnhofstraße 4 eine Genossenschaftsversammlung der Angliederungsgenossenschaft Gemarkung Neubrück-Forst, Flur 3, 4, 5 und 6 statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Darstellung der Rechtslage
3. Wahl des Vorstandes der Angliederungsgenossenschaft
 - 3.1. Wahl des Vorsitzenden
 - 3.2. Wahl des 1. Stellvertreters
 - 3.3. Wahl des 2. Stellvertreters
4. Beschlussfassung zur Erhebung einer Entschädigung (Jagd-pacht)
5. Diskussion
6. Schließen der Sitzung

gez. Rost

Notvorstand der Angliederungsgenossenschaft

Suzuki Ignis HYBRID ist der sauberste Benziner im ADAC EcoTest 2017



- **Bester Benzin-Motor im Test**
- **Unterstützendes Mild-Hybrid-System und geringes Fahrzeuggewicht senken Verbrauch**
- **Prüfverfahren des Automobilclubs liefert realitätsnahe Werte**

Elektroautos, Plug-in-Hybride – und mittendrin der Suzuki Ignis: Die Jahresbilanz 2017 des ADAC EcoTests würdigt das Micro-SUV von Suzuki als sauberstes Fahrzeug des Jahres mit konventionellem Antrieb.

Mit einem im Test gemessenen Durchschnittsverbrauch von 5,2 Litern je 100 Kilometer, CO₂-Emissionen von 143 g/km und einem geringen Schadstoffausstoß unter realen Bedingungen (bezogen auf Stickoxide und Rußpartikel) landet der Ignis als bester Benziner auf Platz acht der ADAC-Jahresbilanz.

Die übrigen Plätze in den Top Ten werden von – meist deutlich teureren – Fahrzeugen mit Elektro-, Voll-Hybrid- oder Gasantrieb belegt.



Der ADAC überprüft im EcoTest Verbrauchs- und Emissionswerte mit Hilfe eigener Prüfstandtests sowie bei realen Fahrtests im Straßenverkehr und will damit realitätsnähere Angaben zu Verbrauch und Abgasen liefern.

Dem Ignis attestieren die Prüfer auch dank des Mild-Hybrid-Systems SHVS (Smart Hybrid Vehicle by Suzuki) ein gutes Ergebnis bei Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß sowie ein sehr gutes Resultat bei den Stickoxid- und Partikel-Emissionen: Diese seien „vorbildlich gering“, da der 90 PS (66 kW) starke 1,2-Liter-DUALJET-Benzinmotor ohne Direkteinspritzung auskommt. Mitverantwortlich für den niedrigen Kraftstoffverbrauch ist auch das geringe Gewicht des Ignis, der in der Version mit Frontantrieb und SHVS nur 910 Kilogramm auf die Waage bringt.

Suzuki bietet den Ignis in vier Ausstattungslinien an. Die Preise starten in der Ausstattung Basic bei 12.740 Euro, in der Version Comfort+ mit Mild-Hybrid-System SHVS kostet das kleine SUV ab 17.240 Euro.

Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis: innerorts 5,9 bis 4,9 l/100 km, außerorts 4,5 bis 4,0 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 bis 4,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombinierter Testzyklus: 114 bis 97 g/km (VO EG 715/2007).

Wollen Sie mehr erfahren - dann schauen Sie doch einfach mal in den Autohäusern Peter Böhmer vorbei:

**Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12,
Telefon: 0335 6066540**

**Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16,
Telefon: 03364 62095**

• Aus dem 100-jährigem Kalender:

April: 1. - 3. kalt und gefroren. 4. Schnellfall. 5. - 12. schön, doch zwischendurch Regen und kleiner Schnee. 13. - 15. Wind und unbeständig. 16. - 20. schönes Wetter. 21. rauhe Winde. 22. - 29. Reif und Frost. 30. schön warm.

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 13.03.2018 liegen zur Abholung bereit.

Spruch des Monats:

Heiterkeit

Heiterkeit erhält Gesundheit

Deutsches Sprichwort

Veranstaltungskalender

01./02.04.2018	Osterbrunch, Strandidyll Berkenbrück
04.04.2018 15:00 Uhr	Briesener Lesecafé, Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen (Mark)
07.04.2018 20:00 Uhr	Die Oderhähne, OT Pillgram
14.04.2018 15 - bis 17 Uhr	Lesung mit Sigrid Suszek, Vorlaubenhaus Pillgram
19.04.2018 15 Uhr	Frühlingsfest der Senioren, Bürgerhaus Berkenbrück
25.04.2018	Hamburg-Fahrt, Gemeinde Briesen (Mark)
01.05.2018	Saisonbeginn im Café an der Kersdorfer Schleuse
01.05.2018	Maifeiertag, Strandidyll Berkenbrück
10.05.2018	Herrentag im Café an der Kersdorfer Schleuse
10.05.2018	Himmelfahrtsfeier, Strandidyll Berkenbrück
13.05.2018	Muttertag, Strandidyll Berkenbrück
19.05.2018	1. Berkenbrücker Spreewiesen Flohmarkt, Strandidyll Berkenbrück
20.05.2018	Straßenfußballturnier und Pfingsttanz des FV Blau-Weiß Briesen

Eine Veranstaltungsübersicht des Jahres finden Sie auf unserer Homepage www.amt-odervorland.de unter Kultur und Tourismus / Veranstaltungen.

Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an den Medienservice Babuliack, Mailadresse: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.

Texte und Termine für den Odervorland-Kurier können weiterhin direkt an Mail: kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Gewerbliche Anzeigen gehen direkt an die Druckerei Kühl.



BALTIC-Fensterbau

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir zum 03.04.2018

1 Montageleiter • 4 Monteure

Voraussetzungen:

- Erfahrungen beim Einbau von Bauelementen
- Teamfähigkeit
- Einsatzbereitschaft
- verantwortungsbewusste und umsichtige Arbeitsweise
- höfliche und korrekte Umgangsformen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden
Sie bitte an:

Baltic Fenster und Türen GmbH
Alte Poststraße 5, 15299 Müllrose
Tel. 033606 7749 90, Fax 033606 77 49 99
Gerne auch per e-mail an:
info@baltic-fenster-muellrose.de

Planung/Fertigung/Vertrieb/Montage

www.baltic-fenster.com



**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**

12.04.2018

e-mail: zeitung@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

LINDEN APOTHEKE

Bahnhofstraße 29a · 15518 Briesen (Mark)
Telefon: (03 36 07) 52 33



*Allen Kunden
wünschen wir ein
frohes Osterfest.*

Ihre Apothekerin Kathrin Häusler und das gesamte Team.

**Fliesen- und
Natursteinleger
Enrico Tepper**



Ob Fliesen- oder Natursteinverlegung im Innen- und im Außenbereich – Enrico Tepper ist der richtige Ansprechpartner in allen Belangen rund um das Fliesenlegerhandwerk.

Besonders bei der Badsanierung stellt er sein Können und seine Fachkompetenz unter Beweis – vom ersten

Beratungsgespräch bis zur Neuverlegung der Fliesen bekommen Sie alles aus einer Hand.

Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten runden das Portfolio ab.

Enrico Tepper
Lindenallee 14
15848 Behrensdorf
Tel. 033677 / 625800

www.fliesenleger-tepper.de

Attraktive Wohnungen im Ortsteil Heinersdorf

Ahorning 22 - **ruhig, hell und modern, in Seenähe** - preiswertes Wohnen

Wohnung 1: ca. 73,26 m² Kaltmiete: 385 €
2 Zimmer Nebenkosten: 100 €
1 Wohnküche Gesamtmiete: 485 €
großer Balkon Bezugsfrei ab sofort

Wohnung 2: ca. 58,20 m² Kaltmiete: 270 €
1 Wohnzimmer Nebenkosten: 80 €
1 Schlafzimmer Gesamtmiete: 350 €
franz. Balkon Bezugsfrei ab sofort



Sie interessieren sich für eine dieser Wohnungen oder haben eine Nachfrage?
Herr Grawunder wird Ihnen als Ansprechpartner der Hausverwaltung Richter gern alle Anfragen beantworten.

Hausverwaltung Richter • Ernst Thälmann Str. 118 • 15517 Fürstenwalde • **Telefon: 03361-33461** • E-Mail: grawunder@richter-hv.de



Steinmetz

orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere
Öffnungs-
zeitenMo - Mi, Fr
Do
Sa08.00 - 16.00 Uhr
08.00 - 18.00 Uhr
09.00 - 12.00 UhrOder nach
telefonischer
Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

Mit Photovoltaik sanieren wir Ihr Asbest-Dach Unsere Solaranlage finanziert Ihre Dachsanierung!

Wir suchen primär Dachflächen zur Pacht für 20 Jahre zum Betreiben von Photovoltaik-Anlagen. Wir bieten Ihnen eine kostenlose und fachmännische Asbestdachsanie rung an. Als regionaler und überregionaler Anbieter verfügen wir über langjährige Erfahrungen im qualitativ hochwertigen Sanierungs- und Solaranlagenbau.

Bei kleineren mit Asbest belasteten Flächen oder bereits sanierten Dächern sprechen Sie uns bitte ebenso an, sicher können wir Ihnen hierzu ebenso eine attraktive Offerte machen.

SWF - Ihr professioneller Partner für Asbestentsorgung, Dachsanierung und Photovoltaik!

Kontakt: SWF- energie GmbH | Ein Unternehmen der SUNCOMPACT GROUP

Oderbruchstr. 24a | 15320 Neuhausen | **Tel. 033476 608849** | info@swf-energie.de



HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de



Spezial-, Industrie- u.
KFZ-Schmierstoffe



Heizöl Premium Plus



Diesellokraftstoff



Kraftstoffe



Tankanlagen



Schmiertechnik



Hydraulikservice

www.brandol.de

Müllroser Passfoto-Service

Versicherungsmakler Dieter-L. Mutke - Termine nach Vereinbarung

Fon: (033606) 787 630 www.dlm.promakler24.de

BESTATTUNGSHAUS Schlaubetal

Feuer- Erd- See- und Waldbestattung
D. Mutke & P. Bruck GbR

Telefon: 033606 787 599 (Tag und Nacht)
15299 Müllrose Frankfurter Str. 8



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

P.B. Forstservice

Wir bieten Ihnen:

- fachgerechte Aufarbeitung von Sturmholz
- Holzeinschläge und Rückung aller Holzarten
- GPS Grenzvermessung
- Vermarktung aller Holzarten
- Verkauf von Brennholz (Anlieferung möglich)
- Verkehrssicherung mit dem Seilschlepper



P. B. Forstservice

Funk: 0176 / 26 94 94 85 • e-Mail: p.b.forstservice@gmail.com

Angebot des Montas

Kaminofen Hark 130

Moderner Kachelofen mit
Premio Heizeinsatz,
zukunftsicherem Filter-
konzept und sparsamen
Brennstoffverbrauch



Alles aus einer Hand, alles zu Ihrer Zufriedenheit.

TESKY
KAMINSTUDIO

www.tesky.de

15299 Müllrose
Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 4977



24 Jahre

TESKY
KAMINSTUDIO

im Kamin- und Kachelofenbau

Jubiläums-
Coupon 2018

für 1 Kamin

100,00 Euro

oder

1 Kaminofen

50,00 Euro

Es gilt ein Coupon
pro Kamin.
Ihr Tesky Kaminstudio

Spezialisten für Massivhäuser...



Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:

Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.

TESKY

UM-, AUS-, NEUBAU

Müllrose • Gewerbeparkring 29
Telefon 033606 - 226

www.tesky.de



Zimmeri & Holzbau
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmeri-fechner@t-online.de
www.zimmeri-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

Die „Apotheke am Markt“ in Müllrose bekommt eine neue Inhaberin

Nachfolgerin von Herrn Dr. Peter Richter ist die 33-jährige Apothekerin Maximiliane Becker aus Eisenhüttenstadt

Die junge Apothekerin wagt den Schritt in die Selbstständigkeit. Damit bleibt in Zeiten des bundesweiten Trends der zunehmenden Apotheken- Schließun-

gen diese „Vor- Ort- Apotheke“, die die Bewohner von Müllrose mit Arzneimitteln versorgt und sie zu allen Fragen rund um die Gesundheit berät, glücklicherweise erhalten. Auch sind damit die Arbeitsplätze für alle übernommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Apotheke gesichert! Für die hilfreiche Unterstützung

während der Einarbeitungszeit möchte sich Frau Becker ganz herzlich bei Herrn und Frau Dres. Richter bedanken. „Für mich geht ein persönlicher Lebenstraum in Erfüllung und es ist mir eine große Ehre in die Fußstapfen von Herrn Dr. Richter zu treten. Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt und die damit verbundenen Herausforderungen“. Herr Dr. Richter leitet die Apotheke seit 1991. Er ist erfreut, eine Nachfolgerin aus der Region gefunden zu haben, die in Müllrose ihren Lebensmittelpunkt, gemeinsam mit ihrem Mann, bilden möchte. Die Apotheke bleibt somit inhabergeführt. In der Woche nach dem Osterfest wird Frau Becker ihre Arbeit als neue Eigentümerin der „Apotheke am Markt“ aufnehmen. „Mit großem Interesse erwarte ich die täglichen Begegnungen und Gespräche mit den Bewohnern von Müllrose und der Umgebung!“, so Frau Becker.



Nachfolgerin von Herrn Dr. Peter Richter ist die 33-jährige Apothekerin Maximiliane Becker aus Eisenhüttenstadt

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Maximiliane Becker
Markt 15 • 15299 Müllrose
Fon: 03 36 06 / 76 76

**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

*Die schönsten Feste sind die, die Sie rechtzeitig mit einer ansprechenden **Einladung** ankündigen!*

Es gibt immer etwas zum Feiern!

Ob Geburtstag, Einschulung, Hochzeit, Silberne Hochzeit, Goldene Hochzeit, Jugendweihe, Konfirmation, Taufe, Betriebsfeier, Sommerfest

Ihre ganz persönliche Einladung (schon ab 1 Stück) gestalten und drucken wir hier:

SCHLAUBETAL S DRUCK
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1
Tel.: (033606) 70299
www.druckereikuehl.de

Es gibt viele schöne Anlässe!



Große Auswahl & TOP-Angebote!

VIEL PLATZ



13.695,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 04/2012, 68.020 km, Stahl-Grau Metallic, Automatikgetriebe, Klimaanlage, ESP, ABS, Licht-/Regensensor, ESP, ABS, LM-Folien, Winterreifen, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

JAHR ES WAGEN



14.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 05/2015, 11.495 km, Klimaanlage, ESP, Park mit Bremsen, Tempomat, Komfort-Paket, Automatikgetriebe, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

NEU EINGETROFFEN



9.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 05/2012, 66.532 km, Winterreifen, Braun Metallic, Klimaanlage, ESP, ABS, ZV, elektr. FH u. Außenspiegel, Ge. Airbag, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

NEU EINGETROFFEN



11.495,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 05/2014, 82.395 km, Klimaanlage, PKL, Motor, PSW, Stahl-Grau Metallic, Sitzheizung, ESP, ABS, Bremsen, LM-Folien, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

JUNGER GEBRAUCHTER



9.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 01/2014, 32.432 km, Klimaanlage, PKL, Grau Metallic, ESP, ABS, Airbag, Multimedia-System Pioneer, LM-Folien, ZV, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

AUTO DES MONATS



8.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 04/2014, 38.389 km, Klimaanlage, Navigationssystem, Extralicht, Silber Metallic, Mittelarmlehre, Ge. Airbag, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektrische Fenster, 8-fach beheizt auf LM-Folien und vieles mehr! Meist. nicht zureichend!

SPORTSKANONE



13.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 01/2014, 25.9 km, Klimaanlage, Xenum, Bluetooth, Keyless Entry, 17" LM-Folien, Winterreifen auf LM-Folien, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

CITY FLITZER



2.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 05/2006, Klimaanlage, Dachbox, Apple CarPlay Metallic, ABS, elektr. FH, Handschienenruhe, 4x Airbag, ZV, elektr. Spiegel, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

GEFLEGT ZUSTAND



9.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 05/2014, 77.743 km, Tagfahrlicht, ESP, ABS, Deep Black Pearl Metallic, Sitzheizung, Navigation, Winterreifen, LM-Folien, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

WENIG KILOMETER



16.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 08/2014, 15.580 km, Park, LED, 2-Zonen-Klimaanlage, Beso-Sens., Tempomat, Sitzheizung, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

FAMILIENAUTO



17.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 07/2015, 22.952 km, Klimaanlage, PKL, Mittelschicht, ABS, Handschienenruhe, 4x Airbag, ZV, elektr. FH, Tempomat, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

SUV CHARAKTER



11.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 07/2015, 82.452 km, Klimaanlage, LM-Folien, Braun Pearl Metallic, Sitzheizung, ESP, ABS, Ge. Airbag, Winterreifen, ZV, elektr. FH, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

TOP AUSSTATTUNG



19.995,- EURO

SEAT Ibiza ST 1.4 T
EZ: 01/2014, 45.320 km, Klimaanlage, Xenum, Winterreifen, Komfort-Paket, ESP, ABS, Navigation, LM-Folien in Braun, Sitzheizung, u.v.m. Meist. nicht zureichend!

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen

- Freunliche, kompetente Fachberatung mit Parkfahrhilfsmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Fälliger Haupt- und Abgabenschein, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

Autohaus Böhmer

16234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Strasse 12, Telefon: 0336 6066640
16234 Garmisch-Steinbach, Oderlandstrasse 16, Telefon: 03764 62086



SEAT



SUZUKI



CHEVROLET

Info@autohaus-boehmer.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER